

Julia beschreibt ihr Klassenzimmer

Das neue Klassenzimmer ist sehr groß.

Ich zähle zwölf Tische, zwei Computer und vierundzwanzig Sessel.

In der Klasse steht eine große Tafel, an einer Wand hängt ein Plakat.

Das Zimmer hat drei Fenster.



Julia beschreibt ihr Klassenzimmer

Das neue Klassenzimmer ist sehr groß.

Ich zähle zwölf Tische, zwei Computer und vierundzwanzig Sessel.

In der Klasse steht eine große Tafel, an einer Wand hängt ein Plakat.

Das Zimmer hat drei Fenster.



Julia beschreibt ihr Klassenzimmer

Das neue Klassenzimmer ist sehr groß.

Ich zähle zwölf Tische, zwei Computer und vierundzwanzig Sessel.

In der Klasse steht eine große Tafel, an einer Wand hängt ein Plakat.

Das Zimmer hat drei Fenster.



Julia beschreibt ihr Klassenzimmer

Das neue Klassenzimmer ist sehr groß.

Ich zähle zwölf Tische, zwei Computer und vierundzwanzig Sessel.

In der Klasse steht eine große Tafel, an einer Wand hängt ein Plakat.

Das Zimmer hat drei Fenster.



Kinder sorgen für Ordnung

In der Früh stellen die Kinder die Schuhe ordentlich unter die Bank.

Ein Kind teilt die Hefte aus.

Ein anderes Kind sammelt sie später wieder ein.

In jeder Woche gießen zwei Kinder die Blumen.

Oje, die Gießkanne ist leer!

Wer möchte heute die Tafel löschen?



Kinder sorgen für Ordnung

In der Früh stellen die Kinder die Schuhe ordentlich unter die Bank.

Ein Kind teilt die Hefte aus.

Ein anderes Kind sammelt sie später wieder ein.

In jeder Woche gießen zwei Kinder die Blumen.

Oje, die Gießkanne ist leer!

Wer möchte heute die Tafel löschen?



Kinder sorgen für Ordnung

In der Früh stellen die Kinder die Schuhe ordentlich unter die Bank.

Ein Kind teilt die Hefte aus.

Ein anderes Kind sammelt sie später wieder ein.

In jeder Woche gießen zwei Kinder die Blumen.

Oje, die Gießkanne ist leer!

Wer möchte heute die Tafel löschen?



Kinder sorgen für Ordnung

In der Früh stellen die Kinder die Schuhe ordentlich unter die Bank.

Ein Kind teilt die Hefte aus.

Ein anderes Kind sammelt sie später wieder ein.

In jeder Woche gießen zwei Kinder die Blumen.

Oje, die Gießkanne ist leer!

Wer möchte heute die Tafel löschen?



Einander grüßen

Ich grüße Felix.

Er grüßt freundlich zurück.

Wir grüßen gemeinsam unsere Lehrerin.

Zum Geburtstag hat mir meine Tante aus dem Ausland einen lieben Gruß geschickt.

In den Ferien sende ich meinen Großeltern viele Grüße.



Einander grüßen

Ich grüße Felix.

Er grüßt freundlich zurück.

Wir grüßen gemeinsam unsere Lehrerin.

Zum Geburtstag hat mir meine Tante aus dem Ausland einen lieben Gruß geschickt.

In den Ferien sende ich meinen Großeltern viele Grüße.



Einander grüßen

Ich grüße Felix.

Er grüßt freundlich zurück.

Wir grüßen gemeinsam unsere Lehrerin.

Zum Geburtstag hat mir meine Tante aus dem Ausland einen lieben Gruß geschickt.

In den Ferien sende ich meinen Großeltern viele Grüße.



Einander grüßen

Ich grüße Felix.

Er grüßt freundlich zurück.

Wir grüßen gemeinsam unsere Lehrerin.

Zum Geburtstag hat mir meine Tante aus dem Ausland einen lieben Gruß geschickt.

In den Ferien sende ich meinen Großeltern viele Grüße.



Verschiedene Tiere

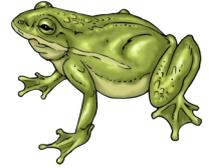
Die Kinder der 3a sprechen am Montag über Tiere.

David hat in einem Tierbuch einiges über Kühe, Kälber, Schafe und Lämmer gefunden.

Lena wollte etwas über Hühner, Hähne, Gänse und Schwäne wissen.

Ali weiß viel über Frösche und Würmer.

Alle lernen viel über diese Tiere.



Verschiedene Tiere

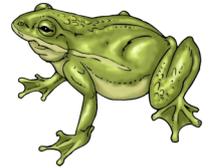
Die Kinder der 3a sprechen am Montag über Tiere.

David hat in einem Tierbuch einiges über Kühe, Kälber, Schafe und Lämmer gefunden.

Lena wollte etwas über Hühner, Hähne, Gänse und Schwäne wissen.

Ali weiß viel über Frösche und Würmer.

Alle lernen viel über diese Tiere.



Verschiedene Tiere

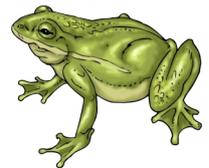
Die Kinder der 3a sprechen am Montag über Tiere.

David hat in einem Tierbuch einiges über Kühe, Kälber, Schafe und Lämmer gefunden.

Lena wollte etwas über Hühner, Hähne, Gänse und Schwäne wissen.

Ali weiß viel über Frösche und Würmer.

Alle lernen viel über diese Tiere.



Verschiedene Tiere

Die Kinder der 3a sprechen am Montag über Tiere.

David hat in einem Tierbuch einiges über Kühe, Kälber, Schafe und Lämmer gefunden.

Lena wollte etwas über Hühner, Hähne, Gänse und Schwäne wissen.

Ali weiß viel über Frösche und Würmer.

Alle lernen viel über diese Tiere.



Was Kinder wollen

Kinder wollen Frieden.

Kriege bringen Not und Elend.

Alle Kinder sollen einander helfen und nicht streiten.

Sie brauchen Liebe und Lob.

Alle Menschen sollen ihr ganzes Leben viel Freude haben.



Was Kinder wollen

Kinder wollen Frieden.

Kriege bringen Not und Elend.

Alle Kinder sollen einander helfen und nicht streiten.

Sie brauchen Liebe und Lob.

Alle Menschen sollen ihr ganzes Leben viel Freude haben.



Was Kinder wollen

Kinder wollen Frieden.

Kriege bringen Not und Elend.

Alle Kinder sollen einander helfen und nicht streiten.

Sie brauchen Liebe und Lob.

Alle Menschen sollen ihr ganzes Leben viel Freude haben.



Was Kinder wollen

Kinder wollen Frieden.

Kriege bringen Not und Elend.

Alle Kinder sollen einander helfen und nicht streiten.

Sie brauchen Liebe und Lob.

Alle Menschen sollen ihr ganzes Leben viel Freude haben.



Bei Familie Müller

Einige Schlüssel hängen gleich bei der Tür an einem Brett.

Wir schauen kurz ins Wohnzimmer.

In der Mitte des Zimmers brennt eine Lampe.

Auf dem Tisch steht eine Kanne.

Raffi isst mit einem kleinen Löffel seine Suppe.

Hanna streicht mit einem Messer Butter auf ihr Brot.

In den Garten kommen wir über eine breite Treppe.



Bei Familie Müller

Einige Schlüssel hängen gleich bei der Tür an einem Brett.

Wir schauen kurz ins Wohnzimmer.

In der Mitte des Zimmers brennt eine Lampe.

Auf dem Tisch steht eine Kanne.

Raffi isst mit einem kleinen Löffel seine Suppe.

Hanna streicht mit einem Messer Butter auf ihr Brot.

In den Garten kommen wir über eine breite Treppe.



Bei Familie Müller

Einige Schlüssel hängen gleich bei der Tür an einem Brett.

Wir schauen kurz ins Wohnzimmer.

In der Mitte des Zimmers brennt eine Lampe.

Auf dem Tisch steht eine Kanne.

Raffi isst mit einem kleinen Löffel seine Suppe.

Hanna streicht mit einem Messer Butter auf ihr Brot.

In den Garten kommen wir über eine breite Treppe.



Fragen und Antworten

Lukas fragt: „Welches Obst isst du gerne?“

Basima antwortet: „Ich esse gerne Äpfel.“

Lena fragt: „Wie viel kostet diese Puppe?“

Florian meint: „Diese Puppe kostet 20 Euro.“

Die Mutter bittet: „Kommst du in die Küche?“

Julian ruft: „Ich komme gleich!“



Fragen und Antworten

Lukas fragt: „Welches Obst isst du gerne?“

Basima antwortet: „Ich esse gerne Äpfel.“

Lena fragt: „Wie viel kostet diese Puppe?“

Florian meint: „Diese Puppe kostet 20 Euro.“

Die Mutter bittet: „Kommst du in die Küche?“

Julian ruft: „Ich komme gleich!“



Fragen und Antworten

Lukas fragt: „Welches Obst isst du gerne?“

Basima antwortet: „Ich esse gerne Äpfel.“

Lena fragt: „Wie viel kostet diese Puppe?“

Florian meint: „Diese Puppe kostet 20 Euro.“

Die Mutter bittet: „Kommst du in die Küche?“

Julian ruft: „Ich komme gleich!“



Fragen und Antworten

Lukas fragt: „Welches Obst isst du gerne?“

Basima antwortet: „Ich esse gerne Äpfel.“

Lena fragt: „Wie viel kostet diese Puppe?“

Florian meint: „Diese Puppe kostet 20 Euro.“

Die Mutter bittet: „Kommst du in die Küche?“

Julian ruft: „Ich komme gleich!“



Besuch von Freundinnen und Freunden

Marie und Paul kamen mit einem Strauß Blumen.

Sebastian kam mit seiner Flöte.

Bald bekamen alle Kuchen.

Dabei hörten sie Musik.

Laura saß auf dem Sofa und las.

Amir lag auf dem Boden und sprach mit Lara.

Es war sehr gemütlich.



Besuch von Freundinnen und Freunden

Marie und Paul kamen mit einem Strauß Blumen.

Sebastian kam mit seiner Flöte.

Bald bekamen alle Kuchen.

Dabei hörten sie Musik.

Laura saß auf dem Sofa und las.

Amir lag auf dem Boden und sprach mit Lara.

Es war sehr gemütlich.



Besuch von Freundinnen und Freunden

Marie und Paul kamen mit einem Strauß Blumen.

Sebastian kam mit seiner Flöte.

Bald bekamen alle Kuchen.

Dabei hörten sie Musik.

Laura saß auf dem Sofa und las.

Amir lag auf dem Boden und sprach mit Lara.

Es war sehr gemütlich.



Wer dreht, mäht, näht?

Heute geht Lukas wieder in die Bücherei.

Er sucht dort Bücher über verschiedene Berufe.

In welchem Beruf muss man drehen, mähen, nähen?

Der Bub schaut der Reihe nach in die Regale.

Die Bücher über Berufe standen früher in einiger Höhe.

Lukas findet sie ohne große Mühe.

Er sieht sich die Bücher in aller Ruhe an.



Wer dreht, mäht, näht?

Heute geht Lukas wieder in die Bücherei.

Er sucht dort Bücher über verschiedene Berufe.

In welchem Beruf muss man drehen, mähen, nähen?

Der Bub schaut der Reihe nach in die Regale.

Die Bücher über Berufe standen früher in einiger Höhe.

Lukas findet sie ohne große Mühe.

Er sieht sich die Bücher in aller Ruhe an.



Wer dreht, mäht, näht?

Heute geht Lukas wieder in die Bücherei.

Er sucht dort Bücher über verschiedene Berufe.

In welchem Beruf muss man drehen, mähen, nähen?

Der Bub schaut der Reihe nach in die Regale.

Die Bücher über Berufe standen früher in einiger Höhe.

Lukas findet sie ohne große Mühe.

Er sieht sich die Bücher in aller Ruhe an.



Ein Ort auf dem Land

In diesem Ort stehen kleine und große Häuser.

Die meisten haben rote oder schwarze Dächer.

In den Gärten wachsen gesunde Kräuter und verschiedene Sträucher.

Manche Zäune sind bunt gestrichen.

Das große Gasthaus besitzt viele Räume.

Bei den Bauernhäusern sieht man oft moderne Ställe.

Dort kannst du auch Schweine mit dicken Bäuchen sehen.



Ein Ort auf dem Land

In diesem Ort stehen kleine und große Häuser.

Die meisten haben rote oder schwarze Dächer.

In den Gärten wachsen gesunde Kräuter und verschiedene Sträucher.

Manche Zäune sind bunt gestrichen.

Das große Gasthaus besitzt viele Räume.

Bei den Bauernhäusern sieht man oft moderne Ställe.

Dort kannst du auch Schweine mit dicken Bäuchen sehen.



Ein Ort auf dem Land

In diesem Ort stehen kleine und große Häuser.

Die meisten haben rote oder schwarze Dächer.

In den Gärten wachsen gesunde Kräuter und verschiedene Sträucher.

Manche Zäune sind bunt gestrichen.

Das große Gasthaus besitzt viele Räume.

Bei den Bauernhäusern sieht man oft moderne Ställe.

Dort kannst du auch Schweine mit dicken Bäuchen sehen.



Im Supermarkt

Lukas legt ein halbes Kilo Butter in den Einkaufswagen.

Esra legt eine Stange Wurst dazu.

Nachher holt sie Käse aus der Kühltruhe.

Lukas nimmt eine Packung Mehl aus dem Regal.

Tomaten und Zwiebeln hätten sie fast vergessen.



Im Supermarkt

Lukas legt ein halbes Kilo Butter in den Einkaufswagen.

Esra legt eine Stange Wurst dazu.

Nachher holt sie Käse aus der Kühltruhe.

Lukas nimmt eine Packung Mehl aus dem Regal.

Tomaten und Zwiebeln hätten sie fast vergessen.



Im Supermarkt

Lukas legt ein halbes Kilo Butter in den Einkaufswagen.

Esra legt eine Stange Wurst dazu.

Nachher holt sie Käse aus der Kühltruhe.

Lukas nimmt eine Packung Mehl aus dem Regal.

Tomaten und Zwiebeln hätten sie fast vergessen.



Im Supermarkt

Lukas legt ein halbes Kilo Butter in den Einkaufswagen.

Esra legt eine Stange Wurst dazu.

Nachher holt sie Käse aus der Kühltruhe.

Lukas nimmt eine Packung Mehl aus dem Regal.

Tomaten und Zwiebeln hätten sie fast vergessen.



Daheim ist es gemütlich

Julian und Leonie sind heute zu Hause.

Hier ist es warm und gemütlich.

Draußen ist es kühl und feucht.

Ein starker Wind heult ums Haus.

Auf der Straße gehen nur wenige Leute.

Voll Freude sagt Opa: „Ich zeige euch ein neues Bild mit neun Eulen. Das war gar nicht teuer.“

Die Kinder können die Vögel deutlich sehen.



Daheim ist es gemütlich

Julian und Leonie sind heute zu Hause.

Hier ist es warm und gemütlich.

Draußen ist es kühl und feucht.

Ein starker Wind heult ums Haus.

Auf der Straße gehen nur wenige Leute.

Voll Freude sagt Opa: „Ich zeige euch ein neues Bild mit neun Eulen. Das war gar nicht teuer.“

Die Kinder können die Vögel deutlich sehen.



Daheim ist es gemütlich

Julian und Leonie sind heute zu Hause.

Hier ist es warm und gemütlich.

Draußen ist es kühl und feucht.

Ein starker Wind heult ums Haus.

Auf der Straße gehen nur wenige Leute.

Voll Freude sagt Opa: „Ich zeige euch ein neues Bild mit neun Eulen. Das war gar nicht teuer.“

Die Kinder können die Vögel deutlich sehen.



Daheim ist es gemütlich

Julian und Leonie sind heute zu Hause.

Hier ist es warm und gemütlich.

Draußen ist es kühl und feucht.

Ein starker Wind heult ums Haus.

Auf der Straße gehen nur wenige Leute.

Voll Freude sagt Opa: „Ich zeige euch ein neues Bild mit neun Eulen. Das war gar nicht teuer.“

Die Kinder können die Vögel deutlich sehen.



Rasche Hilfe

Einige Kinder rennen auf dem Gehweg um die Wette.

Jeder will gewinnen.

Das wird spannend.

Aus einer Tonne rinnt eine dünne Flüssigkeit auf die Straße.

Anna kennt die Nummer der Feuerwehr.

Rasch beginnen die Männer mit der Arbeit.

Ein Feuerwehrmann sagt: „Wir helfen immer, wenn wir können.“



Rasche Hilfe

Einige Kinder rennen auf dem Gehweg um die Wette.

Jeder will gewinnen.

Das wird spannend.

Aus einer Tonne rinnt eine dünne Flüssigkeit auf die Straße.

Anna kennt die Nummer der Feuerwehr.

Rasch beginnen die Männer mit der Arbeit.

Ein Feuerwehrmann sagt: „Wir helfen immer, wenn wir können.“



Rasche Hilfe

Einige Kinder rennen auf dem Gehweg um die Wette.

Jeder will gewinnen.

Das wird spannend.

Aus einer Tonne rinnt eine dünne Flüssigkeit auf die Straße.

Anna kennt die Nummer der Feuerwehr.

Rasch beginnen die Männer mit der Arbeit.

Ein Feuerwehrmann sagt: „Wir helfen immer, wenn wir können.“



Vor Weihnachten

Heute schneit es wieder in dichten Flocken.
Der Vater und Lena backen knusprige Bäckereien.
Paul nascht heimlich ein Zuckerl.
Emma steckt Zweige in die Vase, Onkel Martin besorgt eine Decke.
Anna kauft für ihren Onkel einen Wecker.
Geduldig strickt Oma an den warmen Socken.
Wann läutet endlich die Glocke?



Vor Weihnachten

Heute schneit es wieder in dichten Flocken.
Der Vater und Lena backen knusprige Bäckereien.
Paul nascht heimlich ein Zuckerl.
Emma steckt Zweige in die Vase, Onkel Martin besorgt eine Decke.
Anna kauft für ihren Onkel einen Wecker.
Geduldig strickt Oma an den warmen Socken.
Wann läutet endlich die Glocke?



Vor Weihnachten

Heute schneit es wieder in dichten Flocken.
Der Vater und Lena backen knusprige Bäckereien.
Paul nascht heimlich ein Zuckerl.
Emma steckt Zweige in die Vase, Onkel Martin besorgt eine Decke.
Anna kauft für ihren Onkel einen Wecker.
Geduldig strickt Oma an den warmen Socken.
Wann läutet endlich die Glocke?



Der verflixte Freitag

Schon in der Nacht hatte Frau Jäger einen bösen Traum.

Am Morgen schlief sie etwas länger.

Trotzdem fühlte sie sich müde und schwach.

An diesem Tag war es auch kälter als an den anderen Tagen.

Sogar der Wind blies schärfer.

Dann war auch der Verkehr sehr stark.

Fast wäre die arme Frau an einen Baum gefahren.

Schließlich kam sie zu spät zur Arbeit.



Der verflixte Freitag

Schon in der Nacht hatte Frau Jäger einen bösen Traum.

Am Morgen schlief sie etwas länger.

Trotzdem fühlte sie sich müde und schwach.

An diesem Tag war es auch kälter als an den anderen Tagen.

Sogar der Wind blies schärfer.

Dann war auch der Verkehr sehr stark.

Fast wäre die arme Frau an einen Baum gefahren.

Schließlich kam sie zu spät zur Arbeit.



Der verflixte Freitag

Schon in der Nacht hatte Frau Jäger einen bösen Traum.

Am Morgen schlief sie etwas länger.

Trotzdem fühlte sie sich müde und schwach.

An diesem Tag war es auch kälter als an den anderen Tagen.

Sogar der Wind blies schärfer.

Dann war auch der Verkehr sehr stark.

Fast wäre die arme Frau an einen Baum gefahren.

Schließlich kam sie zu spät zur Arbeit.



Ein strenger Winter

Täglich fängt es in der Früh stark zu schneien an.

Ein eisiger Wind bläst über das Land.

Mehrere Tage schon hält die Kälte an.

Auf steilen Straßen bleiben Fahrzeuge hängen.

Oma benützt zum Einkaufen ihren Schlitten.

Auf einem großen Platz kämpfen sich Fußgänger in warmen Jacken durch den Schnee.



Ein strenger Winter

Täglich fängt es in der Früh stark zu schneien an.

Ein eisiger Wind bläst über das Land.

Mehrere Tage schon hält die Kälte an.

Auf steilen Straßen bleiben Fahrzeuge hängen.

Oma benützt zum Einkaufen ihren Schlitten.

Auf einem großen Platz kämpfen sich Fußgänger in warmen Jacken durch den Schnee.



Ein strenger Winter

Täglich fängt es in der Früh stark zu schneien an.

Ein eisiger Wind bläst über das Land.

Mehrere Tage schon hält die Kälte an.

Auf steilen Straßen bleiben Fahrzeuge hängen.

Oma benützt zum Einkaufen ihren Schlitten.

Auf einem großen Platz kämpfen sich Fußgänger in warmen Jacken durch den Schnee.



Beim Zahnarzt

Samira war um zehn Uhr beim Zahnarzt.
Dort setzte sie sich auf einen Stuhl ohne sich zu fürchten.
Der Arzt bohrte vorsichtig an einem Zahn.
Danach nahm Samira einen Becher und spülte sich den Mund aus.
Nun fühlte sie sich wieder wohl.
Zum Glück fehlt dem Mädchen kein einziger Zahn.



Beim Zahnarzt

Samira war um zehn Uhr beim Zahnarzt.
Dort setzte sie sich auf einen Stuhl ohne sich zu fürchten.
Der Arzt bohrte vorsichtig an einem Zahn.
Danach nahm Samira einen Becher und spülte sich den Mund aus.
Nun fühlte sie sich wieder wohl.
Zum Glück fehlt dem Mädchen kein einziger Zahn.



Beim Zahnarzt

Samira war um zehn Uhr beim Zahnarzt.
Dort setzte sie sich auf einen Stuhl ohne sich zu fürchten.
Der Arzt bohrte vorsichtig an einem Zahn.
Danach nahm Samira einen Becher und spülte sich den Mund aus.
Nun fühlte sie sich wieder wohl.
Zum Glück fehlt dem Mädchen kein einziger Zahn.



Beim Zahnarzt

Samira war um zehn Uhr beim Zahnarzt.
Dort setzte sie sich auf einen Stuhl ohne sich zu fürchten.
Der Arzt bohrte vorsichtig an einem Zahn.
Danach nahm Samira einen Becher und spülte sich den Mund aus.
Nun fühlte sie sich wieder wohl.
Zum Glück fehlt dem Mädchen kein einziger Zahn.



Verschiedene Sendungen

Leonie sitzt seit vier Uhr vor dem Fernseher.

Eben biegt ein kräftiger Riese eine Stange aus Eisen.

Jetzt schiebt ein kleiner Elefant einen Puppenwagen.

Das Mädchen schaltet weiter.

Ein Rennfahrer fährt eine schwierige Strecke.

Kommt er ans Ziel? Wird er siegen?

Leonie schaltet den Fernseher nach einer halben Stunde wieder aus.

Sie möchte nie zu lange fernsehen.



Verschiedene Sendungen

Leonie sitzt seit vier Uhr vor dem Fernseher.

Eben biegt ein kräftiger Riese eine Stange aus Eisen.

Jetzt schiebt ein kleiner Elefant einen Puppenwagen.

Das Mädchen schaltet weiter.

Ein Rennfahrer fährt eine schwierige Strecke.

Kommt er ans Ziel? Wird er siegen?

Leonie schaltet den Fernseher nach einer halben Stunde wieder aus.

Sie möchte nie zu lange fernsehen.



Verschiedene Sendungen

Leonie sitzt seit vier Uhr vor dem Fernseher.

Eben biegt ein kräftiger Riese eine Stange aus Eisen.

Jetzt schiebt ein kleiner Elefant einen Puppenwagen.

Das Mädchen schaltet weiter.

Ein Rennfahrer fährt eine schwierige Strecke.

Kommt er ans Ziel? Wird er siegen?

Leonie schaltet den Fernseher nach einer halben Stunde wieder aus.

Sie möchte nie zu lange fernsehen.



Der alte Koffer

Auf dem Dachboden entdeckten Lara und Felix einen alten Koffer.

Er hatte schon einige Risse.

Mit großem Interesse öffneten die Kinder das Schloss mit einem goldenen Schlüssel.

Felix griff nach einem Bild von einem großen Fluss.

Dabei wäre fast eine zierliche Schüssel zerbrochen.

Lara gefiel ein seidenes Kissen.

Zum Schluss entdeckten die Kinder ein altes Foto.

Da gibt der Opa der Oma einen Kuss.



Der alte Koffer

Auf dem Dachboden entdeckten Lara und Felix einen alten Koffer.

Er hatte schon einige Risse.

Mit großem Interesse öffneten die Kinder das Schloss mit einem goldenen Schlüssel.

Felix griff nach einem Bild von einem großen Fluss.

Dabei wäre fast eine zierliche Schüssel zerbrochen.

Lara gefiel ein seidenes Kissen.

Zum Schluss entdeckten die Kinder ein altes Foto.

Da gibt der Opa der Oma einen Kuss.



Der alte Koffer

Auf dem Dachboden entdeckten Lara und Felix einen alten Koffer.

Er hatte schon einige Risse.

Mit großem Interesse öffneten die Kinder das Schloss mit einem goldenen Schlüssel.

Felix griff nach einem Bild von einem großen Fluss.

Dabei wäre fast eine zierliche Schüssel zerbrochen.

Lara gefiel ein seidenes Kissen.

Zum Schluss entdeckten die Kinder ein altes Foto.

Da gibt der Opa der Oma einen Kuss.



Auf einem Kinderfest

Alexa kam als Nixe.

Felix und Max waren als Hexen verkleidet.

Alexander erschien als Boxer.

Roxane kam als Mexikanerin.

Sie trug in der rechten Hand eine kurze Axt.

Die Mütter mixten für alle Kinder extra kühle Getränke.

Manche Kinder fuhren mit einem Taxi nach Hause.

Anna schrieb darüber einen Text und faxte ihn an Leo.



Auf einem Kinderfest

Alexa kam als Nixe.

Felix und Max waren als Hexen verkleidet.

Alexander erschien als Boxer.

Roxane kam als Mexikanerin.

Sie trug in der rechten Hand eine kurze Axt.

Die Mütter mixten für alle Kinder extra kühle Getränke.

Manche Kinder fuhren mit einem Taxi nach Hause.

Anna schrieb darüber einen Text und faxte ihn an Leo.



Auf einem Kinderfest

Alexa kam als Nixe.

Felix und Max waren als Hexen verkleidet.

Alexander erschien als Boxer.

Roxane kam als Mexikanerin.

Sie trug in der rechten Hand eine kurze Axt.

Die Mütter mixten für alle Kinder extra kühle Getränke.

Manche Kinder fuhren mit einem Taxi nach Hause.

Anna schrieb darüber einen Text und faxte ihn an Leo.



Missgeschick mit ss

Es goss in Strömen.

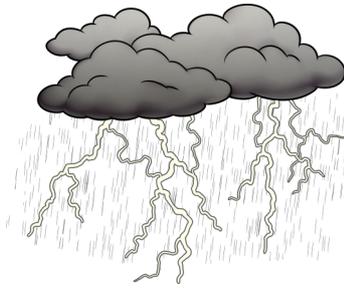
Viel Wasser floss in den Keller.

Der Sturm riss gewaltsam ein Fenster auf.

Irina schloss es mit großer Mühe.

Florian schoss mit dem Ball zu weit und traf ein Fenster.

Da biss er sich auf die Lippe.



Missgeschick mit ss

Es goss in Strömen.

Viel Wasser floss in den Keller.

Der Sturm riss gewaltsam ein Fenster auf.

Irina schloss es mit großer Mühe.

Florian schoss mit dem Ball zu weit und traf ein Fenster.

Da biss er sich auf die Lippe.



Missgeschick mit ss

Es goss in Strömen.

Viel Wasser floss in den Keller.

Der Sturm riss gewaltsam ein Fenster auf.

Irina schloss es mit großer Mühe.

Florian schoss mit dem Ball zu weit und traf ein Fenster.

Da biss er sich auf die Lippe.



Missgeschick mit ss

Es goss in Strömen.

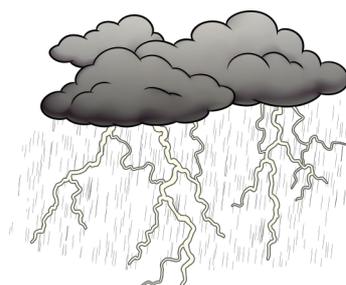
Viel Wasser floss in den Keller.

Der Sturm riss gewaltsam ein Fenster auf.

Irina schloss es mit großer Mühe.

Florian schoss mit dem Ball zu weit und traf ein Fenster.

Da biss er sich auf die Lippe.



Gewitter im Winter

Das gemeinsame Abendessen war nett. Alle waren satt.
Auch der Hund hatte sein Futter bekommen.
Plötzlich begann er an seiner Kette zu zerren.
Nicht viel später blitzte es, gleich darauf folgte der Donner.
Und schon begann es zu schütten.
Starker Sturm rüttelte am Gitter eines Fensters.
Die Katze rettete sich mit einem Sprung ins Haus.
Das Gewitter dauerte aber nicht lange.



Gewitter im Winter

Das gemeinsame Abendessen war nett. Alle waren satt.
Auch der Hund hatte sein Futter bekommen.
Plötzlich begann er an seiner Kette zu zerren.
Nicht viel später blitzte es, gleich darauf folgte der Donner.
Und schon begann es zu schütten.
Starker Sturm rüttelte am Gitter eines Fensters.
Die Katze rettete sich mit einem Sprung ins Haus.
Das Gewitter dauerte aber nicht lange.



Gewitter im Winter

Das gemeinsame Abendessen war nett. Alle waren satt.
Auch der Hund hatte sein Futter bekommen.
Plötzlich begann er an seiner Kette zu zerren.
Nicht viel später blitzte es, gleich darauf folgte der Donner.
Und schon begann es zu schütten.
Starker Sturm rüttelte am Gitter eines Fensters.
Die Katze rettete sich mit einem Sprung ins Haus.
Das Gewitter dauerte aber nicht lange.



Ein Bär im Wald

Es war ganz ruhig im Wald.

Ein Käfer krabbelte von einem Stängel auf ein Blatt.

Geschickt kletterte eine Gämse die steilen Felsen hinauf.

Ein fleißiger Bauer reinigte gerade seine Säge.

Während der Arbeit sang er ein trauriges Lied über eine Träne.

Da trottete auf einmal ein dunkelbrauner Bär daher.

Ein kleiner Bub staunte: „Einen Bären habe ich bis heute nur in einem Käfig gesehen.“



Ein Bär im Wald

Es war ganz ruhig im Wald.

Ein Käfer krabbelte von einem Stängel auf ein Blatt.

Geschickt kletterte eine Gämse die steilen Felsen hinauf.

Ein fleißiger Bauer reinigte gerade seine Säge.

Während der Arbeit sang er ein trauriges Lied über eine Träne.

Da trottete auf einmal ein dunkelbrauner Bär daher.

Ein kleiner Bub staunte: „Einen Bären habe ich bis heute nur in einem Käfig gesehen.“



Ein Bär im Wald

Es war ganz ruhig im Wald.

Ein Käfer krabbelte von einem Stängel auf ein Blatt.

Geschickt kletterte eine Gämse die steilen Felsen hinauf.

Ein fleißiger Bauer reinigte gerade seine Säge.

Während der Arbeit sang er ein trauriges Lied über eine Träne.

Da trottete auf einmal ein dunkelbrauner Bär daher.

Ein kleiner Bub staunte: „Einen Bären habe ich bis heute nur in einem Käfig gesehen.“



Vom Essen

Viele Kinder essen gerne Knödel.

Nicht alle mögen Spinat.

Julia isst sehr gern Suppe, Fleisch und Gemüse.

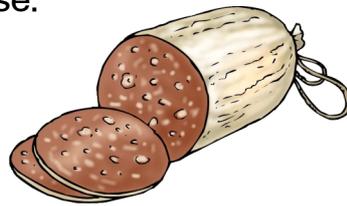
Herr Moser aß früher gern Salamibrote.

Die sind ihm jetzt zu fett.

Nun gibt er Honig auf seine Brote.

Hamit streicht sich Marmelade auf eine Semmel.

Das schmeckt ihm.



Vom Essen

Viele Kinder essen gerne Knödel.

Nicht alle mögen Spinat.

Julia isst sehr gern Suppe, Fleisch und Gemüse.

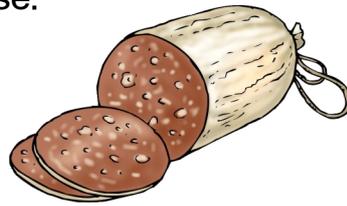
Herr Moser aß früher gern Salamibrote.

Die sind ihm jetzt zu fett.

Nun gibt er Honig auf seine Brote.

Hamit streicht sich Marmelade auf eine Semmel.

Das schmeckt ihm.



Vom Essen

Viele Kinder essen gerne Knödel.

Nicht alle mögen Spinat.

Julia isst sehr gern Suppe, Fleisch und Gemüse.

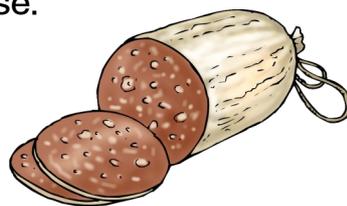
Herr Moser aß früher gern Salamibrote.

Die sind ihm jetzt zu fett.

Nun gibt er Honig auf seine Brote.

Hamit streicht sich Marmelade auf eine Semmel.

Das schmeckt ihm.



Ein Einkauf mit den Großeltern

Lisa und Felix begleiten ihre Großeltern ins Kaufhaus.

Schon beim Eingang sieht Oma eine weiße Bluse.

Sie braucht aber dunkle Strümpfe.

Opa kauft ein Paar warme Socken und ein blaues Hemd.

Später probiert er noch einige Schuhe und Stiefel.

Felix setzt übermütig eine helle Kappe auf.

Neugierig zieht Lisa eine dünne Jacke an.

Zum Schluss bekommt jedes Kind ein T-Shirt.



Ein Einkauf mit den Großeltern

Lisa und Felix begleiten ihre Großeltern ins Kaufhaus.

Schon beim Eingang sieht Oma eine weiße Bluse.

Sie braucht aber dunkle Strümpfe.

Opa kauft ein Paar warme Socken und ein blaues Hemd.

Später probiert er noch einige Schuhe und Stiefel.

Felix setzt übermütig eine helle Kappe auf.

Neugierig zieht Lisa eine dünne Jacke an.

Zum Schluss bekommt jedes Kind ein T-Shirt.



Ein Einkauf mit den Großeltern

Lisa und Felix begleiten ihre Großeltern ins Kaufhaus.

Schon beim Eingang sieht Oma eine weiße Bluse.

Sie braucht aber dunkle Strümpfe.

Opa kauft ein Paar warme Socken und ein blaues Hemd.

Später probiert er noch einige Schuhe und Stiefel.

Felix setzt übermütig eine helle Kappe auf.

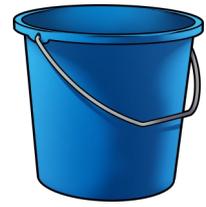
Neugierig zieht Lisa eine dünne Jacke an.

Zum Schluss bekommt jedes Kind ein T-Shirt.



Kinder denken an die Umwelt

Leider putzen manche Leute ihre Autos an einem Bach.
Das ist kein Witz! Sie kratzen klebrigen Schmutz von den Scheiben.
Danach spritzen sie Wasser und Schaum auf die Autos.
Viele Kinder sind bereit, die Umwelt zu schützen.
Trotz großer Hitze wollen sie den Bach säubern.
Sie sammeln schmutzige Fetzen, spitze Nägel, sogar eine alte Mütze.
Die Kinder schwitzen am ganzen Körper.
Aber alle sind mit sich sehr zufrieden.



Kinder denken an die Umwelt

Leider putzen manche Leute ihre Autos an einem Bach.
Das ist kein Witz! Sie kratzen klebrigen Schmutz von den Scheiben.
Danach spritzen sie Wasser und Schaum auf die Autos.
Viele Kinder sind bereit, die Umwelt zu schützen.
Trotz großer Hitze wollen sie den Bach säubern.
Sie sammeln schmutzige Fetzen, spitze Nägel, sogar eine alte Mütze.
Die Kinder schwitzen am ganzen Körper.
Aber alle sind mit sich sehr zufrieden.



Kinder denken an die Umwelt

Leider putzen manche Leute ihre Autos an einem Bach.
Das ist kein Witz! Sie kratzen klebrigen Schmutz von den Scheiben.
Danach spritzen sie Wasser und Schaum auf die Autos.
Viele Kinder sind bereit, die Umwelt zu schützen.
Trotz großer Hitze wollen sie den Bach säubern.
Sie sammeln schmutzige Fetzen, spitze Nägel, sogar eine alte Mütze.
Die Kinder schwitzen am ganzen Körper.
Aber alle sind mit sich sehr zufrieden.



Kinder stellen viele Fragen

Weshalb kommt uns der Fuchs schlau vor?

Warum ist ein Ochse so langsam?

Wieso sind viele Weichseln sauer?

Wo wachsen im Frühling Veilchen?

Wieviel ist sechs mal sechs?

Warum wechselt Paul die Schule?

Wieso sind nicht alle Erwachsenen freundlich?



Kinder stellen viele Fragen

Weshalb kommt uns der Fuchs schlau vor?

Warum ist ein Ochse so langsam?

Wieso sind viele Weichseln sauer?

Wo wachsen im Frühling Veilchen?

Wieviel ist sechs mal sechs?

Warum wechselt Paul die Schule?

Wieso sind nicht alle Erwachsenen freundlich?



Kinder stellen viele Fragen

Weshalb kommt uns der Fuchs schlau vor?

Warum ist ein Ochse so langsam?

Wieso sind viele Weichseln sauer?

Wo wachsen im Frühling Veilchen?

Wieviel ist sechs mal sechs?

Warum wechselt Paul die Schule?

Wieso sind nicht alle Erwachsenen freundlich?



Oma und ihre Helfer

Umsichtig presst Anna frischen Orangensaft.

Lukas lässt auf dem Herd nichts anbrennen.

Lena fasst die heiße Schüssel mit den Kartoffeln vorsichtig an.

Lukas klagt: „Der Deckel passt nicht auf den Topf.“

Anna rät ihm: „Du musst es mit einem anderen versuchen.“

Oma weiß, dass ihre Helfer bald eifrig schmausen werden.



Oma und ihre Helfer

Umsichtig presst Anna frischen Orangensaft.

Lukas lässt auf dem Herd nichts anbrennen.

Lena fasst die heiße Schüssel mit den Kartoffeln vorsichtig an.

Lukas klagt: „Der Deckel passt nicht auf den Topf.“

Anna rät ihm: „Du musst es mit einem anderen versuchen.“

Oma weiß, dass ihre Helfer bald eifrig schmausen werden.



Oma und ihre Helfer

Umsichtig presst Anna frischen Orangensaft.

Lukas lässt auf dem Herd nichts anbrennen.

Lena fasst die heiße Schüssel mit den Kartoffeln vorsichtig an.

Lukas klagt: „Der Deckel passt nicht auf den Topf.“

Anna rät ihm: „Du musst es mit einem anderen versuchen.“

Oma weiß, dass ihre Helfer bald eifrig schmausen werden.



Oma und ihre Helfer

Umsichtig presst Anna frischen Orangensaft.

Lukas lässt auf dem Herd nichts anbrennen.

Lena fasst die heiße Schüssel mit den Kartoffeln vorsichtig an.

Lukas klagt: „Der Deckel passt nicht auf den Topf.“

Anna rät ihm: „Du musst es mit einem anderen versuchen.“

Oma weiß, dass ihre Helfer bald eifrig schmausen werden.



Annas Mutter

Annas Mutter weiß viel über Gärten und Bäume.

Den ganzen Tag arbeitet die fleißige Frau in Haus und Garten.

Sorgfältig pflegt sie alle Pflanzen.

Zur rechten Zeit pflückt sie Kirschen und Marillen.

Sie reißt einen Pfirsich vom Baum und beißt hinein.

Melonen hätte sie auch gerne.

Heute ist ihr besonders heiß.

Es hat über dreißig Grad.



Annas Mutter

Annas Mutter weiß viel über Gärten und Bäume.

Den ganzen Tag arbeitet die fleißige Frau in Haus und Garten.

Sorgfältig pflegt sie alle Pflanzen.

Zur rechten Zeit pflückt sie Kirschen und Marillen.

Sie reißt einen Pfirsich vom Baum und beißt hinein.

Melonen hätte sie auch gerne.

Heute ist ihr besonders heiß.

Es hat über dreißig Grad.



Annas Mutter

Annas Mutter weiß viel über Gärten und Bäume.

Den ganzen Tag arbeitet die fleißige Frau in Haus und Garten.

Sorgfältig pflegt sie alle Pflanzen.

Zur rechten Zeit pflückt sie Kirschen und Marillen.

Sie reißt einen Pfirsich vom Baum und beißt hinein.

Melonen hätte sie auch gerne.

Heute ist ihr besonders heiß.

Es hat über dreißig Grad.



Einander grüßen

Lisa und Paul besuchten einen Tiergarten.

In der Ferne erblickten sie ein Gehege mit Hirschen und Gämsen.

Lisa entdeckte in einem Käfig etliche Papageien.

Die wollte sie füttern.

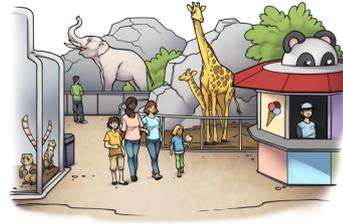
Paul staunte über die mächtigen Flügel der Adler und den langen Rüssel der Elefanten.

Die Krokodile sahen schläfrig aus.

Ein Affe fraß eine Banane.

Dann warf er die Schale aus dem Käfig.

Die Kinder vergaßen fast, dass es Zeit für den Heimweg war.



Einander grüßen

Lisa und Paul besuchten einen Tiergarten.

In der Ferne erblickten sie ein Gehege mit Hirschen und Gämsen.

Lisa entdeckte in einem Käfig etliche Papageien.

Die wollte sie füttern.

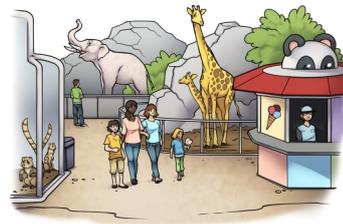
Paul staunte über die mächtigen Flügel der Adler und den langen Rüssel der Elefanten.

Die Krokodile sahen schläfrig aus.

Ein Affe fraß eine Banane.

Dann warf er die Schale aus dem Käfig.

Die Kinder vergaßen fast, dass es Zeit für den Heimweg war.



Einander grüßen

Lisa und Paul besuchten einen Tiergarten.

In der Ferne erblickten sie ein Gehege mit Hirschen und Gämsen.

Lisa entdeckte in einem Käfig etliche Papageien.

Die wollte sie füttern.

Paul staunte über die mächtigen Flügel der Adler und den langen Rüssel der Elefanten.

Die Krokodile sahen schläfrig aus.

Ein Affe fraß eine Banane.

Dann warf er die Schale aus dem Käfig.

Die Kinder vergaßen fast, dass es Zeit für den Heimweg war.



Ein längerer Ausflug

Familie Bauer fährt für einige Tage weg.

Felix soll die Blumen gießen.

Er dreht etwas zu rasch den Wasserhahn auf.

Da schießt das Wasser in die kleine Gießkanne.

Jetzt passt er auf, dass es nicht auf den Boden fließt.

Leni fragt aus der Küche: „Wie heißt der Wirt auf dem Sonntagberg?“

Zum Schluss schließt die Mutter die Fenster.

Alle freuen sich schon sehr auf die Fahrt.



Ein längerer Ausflug

Familie Bauer fährt für einige Tage weg.

Felix soll die Blumen gießen.

Er dreht etwas zu rasch den Wasserhahn auf.

Da schießt das Wasser in die kleine Gießkanne.

Jetzt passt er auf, dass es nicht auf den Boden fließt.

Leni fragt aus der Küche: „Wie heißt der Wirt auf dem Sonntagberg?“

Zum Schluss schließt die Mutter die Fenster.

Alle freuen sich schon sehr auf die Fahrt.



Ein längerer Ausflug

Familie Bauer fährt für einige Tage weg.

Felix soll die Blumen gießen.

Er dreht etwas zu rasch den Wasserhahn auf.

Da schießt das Wasser in die kleine Gießkanne.

Jetzt passt er auf, dass es nicht auf den Boden fließt.

Leni fragt aus der Küche: „Wie heißt der Wirt auf dem Sonntagberg?“

Zum Schluss schließt die Mutter die Fenster.

Alle freuen sich schon sehr auf die Fahrt.



Ein Sommertag

Lena und Lukas gehen zusammen ins Schwimmbad.

Hier ist es heute sehr laut.

Man hört kaum seine eigene Stimme.

Dazu schlägt ein kleiner Bub auf seiner Trommel.

Lukas setzt sich auf einen Stamm.

Er hört nicht, was da brummt und summt.

Vor Schreck ist er stumm.

Doch der Stich ist nicht so schlimm.

Auf dem Heimweg ärgert sich Lena: „Zu dumm, wo ist mein Kamm?“



Ein Sommertag

Lena und Lukas gehen zusammen ins Schwimmbad.

Hier ist es heute sehr laut.

Man hört kaum seine eigene Stimme.

Dazu schlägt ein kleiner Bub auf seiner Trommel.

Lukas setzt sich auf einen Stamm.

Er hört nicht, was da brummt und summt.

Vor Schreck ist er stumm.

Doch der Stich ist nicht so schlimm.

Auf dem Heimweg ärgert sich Lena: „Zu dumm, wo ist mein Kamm?“



Ein Sommertag

Lena und Lukas gehen zusammen ins Schwimmbad.

Hier ist es heute sehr laut.

Man hört kaum seine eigene Stimme.

Dazu schlägt ein kleiner Bub auf seiner Trommel.

Lukas setzt sich auf einen Stamm.

Er hört nicht, was da brummt und summt.

Vor Schreck ist er stumm.

Doch der Stich ist nicht so schlimm.

Auf dem Heimweg ärgert sich Lena: „Zu dumm, wo ist mein Kamm?“



Ganz gewöhnliche Schultage

In der Früh stehe ich auf.

Am Vormittag bin ich in der Schule.



Zu Mittag esse ich.

Am Nachmittag schreibe ich meine Hausaufgabe.

Am Abend spiele ich mit meinem Bruder.

In der Nacht schlafe ich.

Es war gestern so.

Es ist heute so.

Wahrscheinlich wird es morgen auch so sein.

Ganz gewöhnliche Schultage

In der Früh stehe ich auf.

Am Vormittag bin ich in der Schule.



Zu Mittag esse ich.

Am Nachmittag schreibe ich meine Hausaufgabe.

Am Abend spiele ich mit meinem Bruder.

In der Nacht schlafe ich.

Es war gestern so.

Es ist heute so.

Wahrscheinlich wird es morgen auch so sein.

Ganz gewöhnliche Schultage

In der Früh stehe ich auf.

Am Vormittag bin ich in der Schule.



Zu Mittag esse ich.

Am Nachmittag schreibe ich meine Hausaufgabe.

Am Abend spiele ich mit meinem Bruder.

In der Nacht schlafe ich.

Es war gestern so.

Es ist heute so.

Wahrscheinlich wird es morgen auch so sein.